



Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Franz Bergmüller, Andreas Winhart, Ulrich Singer,
Jan Schiffers AfD**
vom 23.03.2023

Kinder- und Jugendpsychiatrien in Bayern

Eine Forschergruppe der Universität Bielefeld hat die DAK-Versichertendaten von knapp 107 000 Kindern und Jugendlichen in Bayern ausgewertet: „Jedes vierte Schulkind in Bayern leidet unter psychischen Problemen. Dies geht aus dem neuen Kinder- und Jugendreport der DAK Gesundheit hervor, den die Kasse am Dienstag in München vorgestellt hat. In der Altersgruppe der Fünf- bis Neunjährigen ist der Anteil jener Kinder, die aufgrund einer psychischen Erkrankung behandelt werden müssen, besonders hoch – er liegt bei 35 Prozent. Vielfach werden sie durch sogenannte Entwicklungsstörungen auffällig, insbesondere im Bereich der Sprachentfaltung. Entwicklungsstörungen zählen – über alle Altersstufen hinweg – zu den am häufigsten auftretenden psychischen Erkrankungen. An zweithäufigsten werden emotionalen Störungen diagnostiziert, zu denen etwa die Aufmerksamkeits-Defizit-Hyperaktivitäts-Störung (ADHS) zählt“ (Link: www.sueddeutsche.de¹).

Obwohl sich die Staatsregierung in dieser Frage z. B. durch den Bau eines neuen Klinikums in Bayreuth sehr engagiert, scheinen die Probleme noch schneller zu wachsen, womöglich durch die Auswirkungen der Coronamaßnahmen oder durch das Phänomen einer um sich greifenden Enthemmtheit, wie z. B. beim Mord an der zwölfjährigen Luise in Freudenberg (Link: www.focus.de²).

Hinzu kommt, dass es oftmals bei einem einzigen Aufenthalt in der Psychiatrie nicht getan ist: „Das zeigen auch die Zahlen des DAK-Reports: Mehr als jeder vierte Patient zwischen zehn und 17 Jahren ist innerhalb von zwei Jahren mehrmals in stationärer Behandlung. ‚Die Klinik schafft einen künstlichen Raum. Die Eingliederung in den Alltag ist das Entscheidende‘, sagt Funke.“ www.sueddeutsche.de³.

- 1 <https://www.sueddeutsche.de/bayern/bayern-kinder-psychische-probleme-studie-1.4698378>
- 2 https://www.focus.de/panorama/welt/focus-online-exklusiv-juengere-taeterin-erstach-luise-ermittler-finden-recherche-material-zu-straftunmuendigkeit_id_189128180.html
- 3 <https://www.sueddeutsche.de/bayern/bayern-kinder-jugendliche-psychiatrie-1.4770832#:~:text=Derzeit%20sind%20in%20Bayern%20f%C3%BCr,PI%C3%A4tze%20in%2037%20Einrichtungen%20ausgewiesen>

Die Staatsregierung wird gefragt:

1.	Zahl der Plätze	5
1.1	Wie werden psychisch erkrankte Nicht-Erwachsene in Bayern bei ihrer Behandlung in Psychiatrien nach deren Alter ausdifferenziert?	5
1.2	Wie entwickelt sich die Anzahl der in 1.1 Abgefragten in jeder der in 1.1 abgefragten Alterskohorten in dieser und der letzten Legislatur?	5
1.3	Mit welchen Entwicklungen der in 1.2 abgefragten Daten rechnet die Staatsregierung in Zukunft (bitte begründen)?	5
2.	Ausbau der Plätze	5
2.1	Wie entwickelt sich die Anzahl der in Bayern verfügbaren stationären und dauerhaft als Kinder- und Jugendpsychiatrie bereitgehaltenen, voll belegfähigen Therapieplätze in dieser und der letzten Legislatur (bitte nach den jeweiligen Anstalten aufschlüsseln)?	5
2.2	Wie bildet sich die Stellungnahme der ehemaligen Gesundheitsministerin „Wir haben in den vergangenen Jahren große Anstrengungen unternommen, um die Versorgungsstrukturen für psychisch erkrankte Kinder und Jugendliche bestmöglich auszubauen“ in konkreten Zahlen ab?	19
2.3	Mit welchen Entwicklungen der in 2.2 abgefragten Daten rechnet die Staatsregierung in Zukunft (bitte begründen)?	19
3.	Personalsituation	20
3.1	Wie viele der in den in 2.1 abgefragten Anstalten fest eingeplanten Planstellen sind zum Zeitpunkt der Beantwortung dieser Anfrage unbesetzt?	20
3.2	Wie viele der in den in 2.1 abgefragten Anstalten fest eingeplanten Vollzeitplanstellen sind zum Zeitpunkt der Beantwortung dieser Anfrage mit Personal auf der Basis von Teilzeitverträgen besetzt?	20
3.3	Mit welchen Entwicklungen der in 3.1 und 3.2 abgefragten Daten rechnet die Staatsregierung in Zukunft (bitte begründen)?	20
4.	Die betreuten Nicht-Erwachsenen	20
4.1	Wie viele Nicht-Erwachsene werden in den in Fragen 1 und 2 abgefragten Anstalten in dieser und der letzten Legislatur jährlich bayernweit zur Behandlung aufgenommen?	20
4.2	Wie viele der in 3.1 Abgefragten haben als Staatsangehörigkeit ausschließlich die deutsche, neben der deutschen mindestens eine weitere oder keine deutsche Staatsangehörigkeit (bitte für das aktuellste Jahr offenlegen, für das Daten vorhanden sind)?	32

4.3	Welches sind die bayernweit fünf häufigsten Diagnosen, die bei Nicht-Erwachsenen in den in 2.1 abgefragten Anstalten in jeder der in 1 abgefragten Alterskohorten behandelt werden?	32
5.	Einfluss der staatlichen Maßnahmen zum Zurückdrängen des CO-VID-Virus	33
5.1	Wie entwickelt sich die Anzahl der an die Kinder- und Jugendpsychiatrien gerichteten Hilfesuche seit einschließlich 2019?	33
5.2	Wie entwickelt sich die Anzahl der Aufnahmen an den Kinder- und Jugendpsychiatrien seit einschließlich 2019?	33
5.3	Welche Diagnosen werden in den Kinder- und Jugendpsychiatrien seit einschließlich 2019 häufiger oder seltener gestellt als z. B. in der Studie „Bericht zur psychischen Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen in Bayern“ von 2016 für die Jahre davor ausgewiesen?	33
6.	Neubau Kinder- und Jugendpsychiatrie in Bayreuth	34
6.1	In welchen Punkten weicht der Neubau der Kinder- und Jugendpsychiatrie in Bayreuth zum Zeitpunkt der Beantwortung dieser Anfrage von den ursprünglichen Planungen mit einer Eröffnung 2024 ab (bitte begründen)?	34
6.2	Ab wann wird die Personalrekrutierung für die in 6.1 abgefragte neue Einrichtung beginnen?	34
6.3	Wann wird, gemäß der zum Zeitpunkt der Beantwortung dieser Anfrage vorliegenden Erkenntnisse, der Neubau der Kinder- und Jugendpsychiatrie in Bayreuth seine Arbeit vollständig aufgenommen haben (bitte begründen)?	35
7.	Ausbildungskapazitäten	35
7.1	Hält die Staatsregierung die Anzahl der Studienplätze/Ausbildungsplätze zur Qualifikation für Tätigkeiten in Kinder- und Jugendpsychiatrien in Bayern für ausreichend (bitte begründen)?	35
7.2	Bei Nein in 7.1, wie plant die Staatsregierung, diesen Engpass zu beheben?	36
7.3	Wie viele im Ausland erworbene Abschlüsse/Qualifikationen in Kinder- und Jugendpsychiatrie wurden in Bayern in dieser und der letzten Legislatur durch die zuständigen Stellen anerkannt?	36
8.	Sonstiges	36
8.1	Wie hoch ist in dieser und der letzten Legislatur im Durchschnitt in Bayern – z. B. gemessen an erneuten Behandlungen – die Rückfallquote von Personen, die einmal in die Kinder- und Jugendpsychiatrie aufgenommen worden waren?	36

8.2	Wie hoch ist der Anteil der Aufnahmen von Personen mit Migrationshintergrund in den Kinder- und Jugendpsychiatrien (bitte für das aktuellste Jahr offenlegen, für das Daten vorhanden sind)?	36
8.3	Welche Erkenntnisse und Konsequenzen hat die Staatsregierung aus dem im Vorspruch zitierten DAK-Jugendreport gezogen (bitte für das aktuellste Jahr offenlegen, für das Daten vorhanden sind)?	36
	Hinweise des Landtagsamts	38

Antwort

des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege im Einvernehmen mit dem Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst sowie dem Staatsministerium für Unterricht und Kultus

vom 27.04.2023

1. Zahl der Plätze

1.1 Wie werden psychisch erkrankte Nicht-Erwachsene in Bayern bei ihrer Behandlung in Psychiatrien nach deren Alter ausdifferenziert?

Die Krankenhausplanung erfolgt als Rahmenplanung und beschränkt sich auf die Festlegung von Standort, Fachrichtungen, Gesamtkapazitäten und Versorgungsstufe. Die Ausgestaltung der konkreten Angebote innerhalb des planerisch festgesetzten Rahmens, beispielsweise die Eingruppierung in Altersklassen, unterliegt dem Gestaltungsspielraum des jeweiligen Krankenhausträgers.

1.2 Wie entwickelt sich die Anzahl der in 1.1 Abgefragten in jeder der in 1.1 abgefragten Alterskohorten in dieser und der letzten Legislatur?

1.3 Mit welchen Entwicklungen der in 1.2 abgefragten Daten rechnet die Staatsregierung in Zukunft (bitte begründen)?

Aufgrund des Sachzusammenhangs werden die Fragen 1.2 und 1.3 gemeinsam beantwortet.

Da die Ausgestaltung der Therapieangebote und Einteilung in Altersgruppen dem Gestaltungsspielraum des jeweiligen Krankenhausträgers unterliegt, liegen dem Staatsministerium für Gesundheit und Pflege (StMGP) hierzu keinen Daten vor.

2. Ausbau der Plätze

2.1 Wie entwickelt sich die Anzahl der in Bayern verfügbaren stationären und dauerhaft als Kinder- und Jugendpsychiatrie bereitgehaltenen, voll belegfähigen Therapieplätze in dieser und der letzten Legislatur (bitte nach den jeweiligen Anstalten aufschlüsseln)?

In den nachfolgenden Tabellen (Daten Krankenhausplan des Freistaates Bayern jeweils zum 01.01. eines Jahres) ist die Entwicklung der Anzahl der vollstationären Betten und teilstationären Plätze je Krankenhaus der Fachrichtung Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie (KJP) dargestellt:

Anzahl der Betten:

Jahr	Krankenhaus Betten
	kbo-Heckscher-Klinikum München
2022	78
2021	78

Jahr	Krankenhaus Betten
2020	78
2019	78
2018	78
2017	75
2016	75
2015	68
2014	62
2013	62
	Klinikum der Ludwig-Maximilians-Universität München
2022	54
2021	54
2020	50
2019	50
2018	42
2017	30
2016	30
2015	30
2014	30
2013	30
	kbo-Heckscher-Klinikum Rosenheim
2022	30
2021	30
2020	30
2019	30
2018	30
2017	30
2016	30
2015	30
2014	30
2013	30
	Klinik Hochried
2022	22
2021	22
2020	22
2019	22
2018	16
2017	16
2016	16
2015	16
2014	16
2013	16
	kbo-Heckscher-Klinikum Haar (seit 2019 in Betrieb)
2022	20
2021	20
2020	20

Jahr	Krankenhaus Betten
2019	20
	AMEOS Klinikum St. Elisabeth Neuburg
2022	36
2021	36
2020	36
2019	36
2018	36
2017	36
2016	36
2015	30
2014	30
2013	30
	kbo-Heckscher-Klinikum Wasserburg am Inn
2022	20
2021	20
2020	20
2019	20
2018	20
2017	20
2016	20
2015	20
2014	20
2013	20
	kbo-Heckscher-Klinikum Rottmannshöhe
2022	42
2021	42
2020	42
2019	42
2018	42
2017	42
2016	42
2015	42
2014	42
2013	42
	Bezirkskrankenhaus Landshut
2022	50
2021	50
2020	50
2019	44
2018	44
2017	44
2016	36
2015	36
2014	36

Jahr	Krankenhaus Betten
2013	36
	Bezirksklinikum Mainkofen
2014	10
2013	10
	Bezirksklinikum Regensburg
2022	40
2021	40
2020	40
2019	40
2018	40
2017	28
2016	28
2015	28
2014	28
2013	28
	Bezirkskrankenhaus Bayreuth
2022	54
2021	54
2020	54
2019	38
2018	38
2017	38
2016	38
2015	38
2014	38
2013	38
	Bezirksklinikum Obermain (seit 2017 in Betrieb)
2022	20
2021	20
2020	20
2019	20
2018	20
2017	20
	Bezirksklinikum Ansbach
2022	43
2021	43
2020	43
2019	43
2018	30
2017	30
2016	30
2015	30
2014	30

Jahr	Krankenhaus Betten
2013	30
	Klinikum der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
2022	54
2021	46
2020	46
2019	46
2018	46
2017	46
2016	46
2015	40
2014	32
2013	32
	Klinikum Nürnberg – Betriebsstätte Nord und Süd
2022	53
2021	53
2020	53
2019	53
2018	53
2017	53
2016	53
2015	53
2014	53
2013	53
	Klinikum Aschaffenburg-Alzenau – Standort Aschaffenburg
2022	22
2021	22
2020	22
2019	22
2018	22
2017	22
2016	18
2015	18
2014	18
2013	18
	Leopoldina Krankenhaus der Stadt Schweinfurt
2022	18
2021	18
2020	18
2019	9
2018	9
2017	9
2016	9
2015	9
2014	9

Jahr	Krankenhaus Betten
2013	9
	Intensiveinheit für KJP an der Universität Würzburg
2022	14
2021	14
2020	14
2019	14
2018	14
2017	14
2016	14
2015	14
2014	14
2013	12
	Klinik am Greinberg
2022	15
2021	15
2020	15
2019	15
2018	15
2017	15
2016	15
2015	15
2014	15
2013	15
	Klinikum der Julius-Maximilians-Universität Würzburg
2022	46
2021	32
2020	32
2019	32
2018	32
2017	32
2016	32
2015	32
2014	32
2013	32
	Fachklinik KJF Josefinum
2022	85
2021	85
2020	77
2019	77
2018	73
2017	73
2016	73
2015	73
2014	73

Jahr	Krankenhaus Betten
2013	63
	Klinik für KJP des Josefinums Augsburg
2022	25
2021	25
2020	25
2019	25
2018	22
2017	22
2016	20
2015	20
2014	20
2013	20

Anzahl der Plätze:

Jahr	Krankenhaus Plätze
	kbo-Heckscher-Klinikum Ingolstadt (seit 2018 in Betrieb)
2022	15
2021	15
2020	15
2019	15
2018	15
	kbo-Heckscher-Klinikum München
2022	33
2021	33
2020	33
2019	33
2018	44
2017	44
2016	44
2015	44
2014	44
2013	44
	Klinikum der Ludwig-Maximilians-Universität München
2022	22
2021	20
2020	20
2019	10
2018	10
2017	10
2016	10
2015	10
2014	10

Jahr	Krankenhaus Plätze
2013	10
	kbo-Heckscher-Klinikum Rosenheim
2022	10
2021	10
2020	10
2019	10
2018	10
2017	10
2016	10
2015	10
2014	10
2013	10
	Tagesklinik für KJP am Zentrum für Kinder und Jugendliche
2022	16
2021	16
2020	16
2019	16
2018	16
2017	16
2016	16
2015	16
2014	16
2013	16
	Klinik Hochried
2022	16
2021	16
2020	16
2019	16
2018	16
2017	16
2016	16
2015	16
2014	16
2013	16
	kbo-Heckscher-Klinikum Landsberg am Lech (seit 2017 in Betrieb)
2022	15
2021	15
2020	15
2019	15
2018	15
2017	15
	kbo-Heckscher-Klinikum Haar (seit 2019 in Betrieb)
2022	11
2021	11
2020	11

Jahr	Krankenhaus Plätze
2019	11
	AMEOS Klinikum St. Elisabeth Neuburg
2022	15
2021	15
2020	15
2019	15
2018	15
2017	15
2016	15
2015	15
2014	15
2013	15
	Bezirkskrankenhaus Landshut
2022	14
2021	14
2020	14
2019	14
2018	14
2017	14
2016	14
2015	14
2014	14
2013	14
	Bezirkskrankenhaus Passau – Fachklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie
2022	18
2021	18
2020	18
2019	18
2018	18
2017	18
2016	18
2015	18
2014	18
2013	18
	Tagesklinik für KJP am Klinikum Deggendorf
2022	15
2021	15
2020	15
2019	15
2018	15
2017	15
2016	15
2015	15
2014	15

Jahr	Krankenhaus Plätze
2013	15
	Psychiatrische Tagesklinik Amberg
2022	12
2021	12
2020	12
2019	12
2018	12
2017	12
2016	12
2015	12
2014	12
2013	12
	Bezirksklinikum Regensburg
2022	22
2021	22
2020	22
2019	14
2018	14
2017	14
2016	14
2015	14
2014	14
2013	14
	Psychiatrische Tagesklinik Weiden
2022	12
2021	12
2020	12
2019	12
2018	12
2017	12
2016	12
2015	12
2014	12
2013	12
	Psychiatrische Klinik Cham
2022	12
2021	12
2020	12
2019	12
2018	12
2017	12
2016	12
2015	12
2014	12

Jahr	Krankenhaus Plätze
2013	12
	Tagesklinik für KJP am Klinikum Bamberg – Betriebsstätte am Bruderwald
2022	12
2021	12
2020	12
2019	12
2018	12
2017	12
2016	12
2015	12
2014	12
2013	12
	Bezirkskrankenhaus Bayreuth
2022	8
2021	8
2020	8
2019	8
2018	8
2017	8
2016	8
2015	8
2014	8
2013	8
	Tagesklinik Coburg für KJP des BKH Bayreuth
2022	12
2021	12
2020	12
2019	12
2018	12
2017	12
2016	12
2015	12
2014	12
2013	12
	Tagesklinik Hof für KJP des BKH Bayreuth
2022	12
2021	12
2020	12
2019	12
2018	12
2017	12
2016	12
2015	12
2014	12

Jahr	Krankenhaus Plätze
2013	12
	Bezirksklinikum Obermain (seit 2017 in Betrieb)
2022	4
2021	4
2020	4
2019	4
2018	4
2017	4
	Bezirksklinikum Ansbach
2022	15
2021	15
2020	15
2019	15
2018	15
2017	15
2016	15
2015	15
2014	15
2013	15
	Klinikum der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
2022	36
2021	28
2020	28
2019	28
2018	28
2017	28
2016	28
2015	28
2014	26
2013	26
	Klinikum Fürth
2022	15
2021	15
2020	15
2019	15
2018	15
2017	15
2016	15
2015	15
2014	15
2013	15
	Klinikum Nürnberg – Betriebsstätte Nord und Süd
2022	33
2021	33
2020	33

Jahr	Krankenhaus Plätze
2019	33
2018	33
2017	33
2016	33
2015	33
2014	33
2013	33
	Klinikum Aschaffenburg-Alzenau – Standort Aschaffenburg
2022	18
2021	18
2020	18
2019	18
2018	18
2017	18
2016	18
2015	18
2014	18
2013	18
	Leopoldina Krankenhaus der Stadt Schweinfurt
2022	18
2021	18
2020	18
2019	12
2018	12
2017	12
2016	12
2015	12
2014	12
2013	12
	Tagesklinik für KJP Würzburg
2022	14
2021	14
2020	14
2019	14
2018	14
2017	14
2016	14
2015	14
2014	14
2013	14
	Klinikum der Julius-Maximilians-Universität Würzburg
2022	2
2021	2
2020	2
2019	2

Jahr	Krankenhaus Plätze
2018	2
2017	2
2016	2
2015	2
2014	2
2013	2
	Fachklinik KJF Josefinum
2022	40
2021	40
2020	40
2019	40
2018	40
2017	40
2016	40
2015	40
2014	40
2013	40
	Klinik für KJP des Josefinums Augsburg
2022	15
2021	15
2020	15
2019	15
2018	15
2017	15
2016	15
2015	15
2014	15
2013	15
	Tagesklinik für KJP des Josefinums Augsburg
2022	15
2021	15
2020	15
2019	15
2018	15
2017	15
2016	15
2015	15
2014	15
2013	15

2.2 Wie bildet sich die Stellungnahme der ehemaligen Gesundheitsministerin „Wir haben in den vergangenen Jahren große Anstrengungen unternommen, um die Versorgungsstrukturen für psychisch erkrankte Kinder und Jugendliche bestmöglich auszubauen“ in konkreten Zahlen ab?

Vorab wird darauf hingewiesen, dass mangels näherer Angaben der Inhalt des genannten Zitats nicht verifiziert werden kann.

Folgende Maßnahmen wurden in den letzten Jahren unternommen: Bayern hat am 11.06.2015 gemeinsam mit Sachsen einen Entschließungsantrag eingebracht mit dem Ziel, die Errichtung von Außenstellen Psychiatrischer Institutsambulanzen (PIAs) ohne räumliche Anbindung zu ermöglichen. Dieser Entschließungsantrag fand im Bundesrat eine breite Mehrheit. Der Deutsche Bundestag hat das Anliegen im Rahmen der Verabschiedung des GKV-Versorgungsstärkungsgesetzes aufgegriffen und eine spezielle Ermächtigungsnorm für die Errichtung von Außenstellen von PIAs beschlossen. Die Vorschrift des § 118 Sozialgesetzbuch (SGB) Fünftes Buch (V) wurde hierfür um einen neuen Abs. 4 ergänzt. Danach sind psychiatrische Krankenhäuser und Allgemeinkrankenhäuser mit selbstständig fachärztlich geleiteten psychiatrischen Abteilungen auch dann vom Zulassungsausschuss zur ambulanten psychiatrischen und psychotherapeutischen Versorgung zu ermächtigen, wenn die Versorgung durch räumlich und organisatorisch nicht angebundene Einrichtungen der Krankenhäuser erfolgt. Die Ermächtigung hat zu erfolgen, soweit und solange sie notwendig ist, um eine ausreichende Versorgung durch PIAs sicherzustellen; vgl. insofern auch den Bericht der Staatsregierung zum Beschluss des Landtags vom 23.06.2015 (Drs. 17/7183, 17/7025).

Nach Angaben der sicherstellungsverpflichteten Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB) gibt es aktuell 122 PIAs nach § 118 Abs. 1, 2 und 4 SGB V; davon 37 speziell für Kinder und Jugendliche (Stand: 26.01.2023).

Darüber hinaus ergreift das StMGP, auch unter Einsatz finanzieller Mittel, bereits zahlreiche Maßnahmen wie das Förderprogramm zum Erhalt und zur Verbesserung der medizinischen Versorgung, die Landarztquote und das BeLA-Programm (Beste Landpartie Allgemeinmedizin). Gemeinsames Ziel all dieser Maßnahmen ist eine qualitativ hochwertige, flächendeckende und möglichst wohnortnahe medizinische Versorgung in ganz Bayern. Das Förderprogramm zum Erhalt und zur Verbesserung der medizinischen Versorgung wurde bereits im Jahr 2012 ins Leben gerufen und ruht auf zwei Säulen: der Landarztprämie und dem Stipendienprogramm für Medizinstudierende.

Mit der Landarztprämie unterstützt das StMGP die Niederlassung von Vertragsärzten im ländlichen Raum mit bis zu 60.000 Euro (bei Vertragspsychotherapeuten bis zu 20.000 Euro). Die Gründung einer Filialpraxis wird zudem mit bis zu 15.000 Euro gefördert (bei Vertragspsychotherapeuten bis zu 5.000 Euro). Bisher konnten bereits 1037 Niederlassungen und Filialbildungen gefördert werden, davon 186 Psychotherapeuten (inkl. Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten) sowie 17 Kinder- und Jugendpsychiater (Stand 28.02.2023).

2.3 Mit welchen Entwicklungen der in 2.2 abgefragten Daten rechnet die Staatsregierung in Zukunft (bitte begründen)?

Es wird auf den ersten bayerischen Psychiatriebericht (2021) – insbesondere Kapitel 3 (Häufigkeiten psychischer Erkrankungen) und Kapitel 6 (Versorgung psychischer

Störungen) – sowie auf die Antwort der Staatsregierung auf die Interpellation „Psychische Gesundheit“ von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (Drs. 18/24123) verwiesen.

3. Personalsituation

3.1 Wie viele der in den in 2.1 abgefragten Anstalten fest eingeplanten Planstellen sind zum Zeitpunkt der Beantwortung dieser Anfrage unbesetzt?

3.2 Wie viele der in den in 2.1 abgefragten Anstalten fest eingeplanten Vollzeitplanstellen sind zum Zeitpunkt der Beantwortung dieser Anfrage mit Personal auf der Basis von Teilzeitverträgen besetzt?

3.3 Mit welchen Entwicklungen der in 3.1 und 3.2 abgefragten Daten rechnet die Staatsregierung in Zukunft (bitte begründen)?

Die Fragen 3.1 bis 3.3 werden aufgrund ihres Zusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die Krankenhausträger betreiben ihre Kliniken selbstständig und eigenverantwortlich. Dem StMGP liegen keine Daten zur aktuellen Personalsituation der einzelnen Kliniken vor.

4. Die betreuten Nicht-Erwachsenen

4.1 Wie viele Nicht-Erwachsene werden in den in Fragen 1 und 2 abgefragten Anstalten in dieser und der letzten Legislatur jährlich bayernweit zur Behandlung aufgenommen?

Aus den Belegungsdaten zur Krankenhausstatistik gehen stets nur Fallzahlen hervor, diese sind nicht identisch mit der „Anzahl behandelter Menschen“, da ein Patient mehrfach in der Statistik (auch aus den Vorjahren) erfasst sein kann. Die Entwicklung der Fallzahlen in dieser und der letzten Legislaturperiode können aus der nachstehenden Übersicht (Daten Krankenhausplan des Freistaates Bayern jeweils zum 01.01. eines Jahres) entnommen werden. Daten für das Jahr 2022 liegen dem StMGP derzeit noch nicht vor.

Fallzahlen, vollstationär:

Jahr	Krankenhaus Fallzahl
	kbo-Heckscher-Klinikum München
2021	1 209
2020	1 000
2019	1 077
2018	1 050
2017	1 003
2016	894

Jahr	Krankenhaus Fallzahl
2015	874
2014	844
2013	670
	Klinikum der Ludwig-Maximilians-Universität München
2021	175
2020	159
2019	184
2018	157
2017	174
2016	179
2015	183
2014	171
2013	170
	kbo-Heckscher-Klinikum Rosenheim
2021	141
2020	114
2019	127
2018	122
2017	129
2016	135
2015	135
2014	127
2013	116
	Klinik Hochried
2021	179
2020	150
2019	137
2018	115
2017	112
2016	113
2015	130
2014	115
2013	59
	kbo-Heckscher-Klinikum Haar (seit 2019 in Betrieb)
2021	33
2020	46
2019	27
	AMEOS Klinikum St. Elisabeth Neuburg
2021	474
2020	305
2019	378
2018	426
2017	303
2016	285

Jahr	Krankenhaus Fallzahl
2015	267
2014	294
2013	269
	kbo-Heckscher-Klinikum Wasserburg am Inn
2021	95
2020	86
2019	112
2018	98
2017	97
2016	103
2015	111
2014	108
2013	11
	kbo-Heckscher-Klinikum Rottmannshöhe
2021	156
2020	154
2019	168
2018	178
2017	197
2016	176
2015	210
2014	216
2013	221
	Bezirkskrankenhaus Landshut
2021	520
2020	418
2019	373
2018	351
2017	369
2016	338
2015	339
2014	339
2013	297
	Bezirksklinikum Regensburg
2021	635
2020	584
2019	592
2018	572
2017	500
2016	433
2015	448
2014	420
2013	354
	Bezirkskrankenhaus Bayreuth
2021	556

Jahr	Krankenhaus Fallzahl
2020	528
2019	468
2018	565
2017	547
2016	467
2015	492
2014	426
2013	386
	Bezirksklinikum Obermain (seit 2017 in Betrieb, 2018 aufgrund Personalmangel kein Betrieb)
2021	65
2020	73
2019	54
2018	0
2017	32
	Bezirksklinikum Ansbach
2021	493
2020	454
2019	346
2018	266
2017	288
2016	300
2015	232
2014	202
2013	200
	Klinikum der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
2021	201
2020	202
2019	205
2018	192
2017	171
2016	135
2015	168
2014	169
2013	143
	Klinikum Nürnberg – Betriebsstätte Nord und Süd
2021	753
2020	625
2019	785
2018	843
2017	810
2016	890
2015	656
2014	655
2013	670

Jahr	Krankenhaus Fallzahl
	Klinikum Aschaffenburg-Alzenau – Standort Aschaffenburg
2021	336
2020	267
2019	301
2018	301
2017	271
2016	284
2015	257
2014	248
2013	216
	Leopoldina Krankenhaus der Stadt Schweinfurt
2021	182
2020	140
2019	70
2018	47
2017	59
2016	46
2015	59
2014	68
2013	56
	Intensivereinheit für KJP an der Universität Würzburg
2021	376
2020	318
2019	393
2018	380
2017	442
2016	387
2015	282
2014	271
2013	229
	Klinik am Greinberg
2021	75
2020	44
2019	59
2018	52
2017	82
2016	64
2015	60
2014	90
2013	70
	Klinikum der Julius-Maximilians-Universität Würzburg
2021	227
2020	225
2019	317
2018	302

Jahr	Krankenhaus Fallzahl
2017	330
2016	316
2015	312
2014	285
2013	291
	Fachklinik KJF Josefinum
2021	982
2020	699
2019	661
2018	738
2017	682
2016	689
2015	635
2014	640
2013	634
	Klinik für KJP des Josefinums Augsburg
2021	162
2020	145
2019	200
2018	219
2017	185
2016	190
2015	161
2014	120
2013	134

Fallzahlen, teilstationär:

Jahr	Krankenhaus Fallzahl
	kbo-Heckscher-Klinikum Ingolstadt (seit 2018 in Betrieb)
2021	32
2020	50
2019	42
2018	28
	kbo-Heckscher-Klinikum München
2021	105
2020	113
2019	118
2018	120
2017	123
2016	121
2015	197
2014	350
2013	283

Jahr	Krankenhaus Fallzahl
	Klinikum der Ludwig-Maximilians-Universität München
2021	10
2020	18
2019	58
2018	60
2017	60
2016	53
2015	60
2014	93
2013	93
	kbo-Heckscher-Klinikum Rosenheim
2021	32
2020	31
2019	33
2018	32
2017	44
2016	43
2015	68
2014	83
2013	74
	Tagesklinik für KJP am Zentrum für Kinder und Jugendliche
2021	76
2020	94
2019	87
2018	96
2017	89
2016	64
2015	76
2014	92
2013	82
	Klinik Hochried
2021	95
2020	107
2019	96
2018	79
2017	88
2016	89
2015	144
2014	139
2013	117
	kbo-Heckscher-Klinikum Landsberg am Lech (seit 2017 in Betrieb)
2021	48
2020	59
2019	51

Jahr	Krankenhaus Fallzahl
2018	55
2017	4
	kbo-Heckscher-Klinikum Haar (seit 2019 in Betrieb)
2021	23
2020	24
2019	10
	AMEOS Klinikum St. Elisabeth Neuburg
2021	84
2020	84
2019	94
2018	85
2017	96
2016	112
2015	96
2014	115
2013	113
	Bezirkskrankenhaus Landshut
2021	110
2020	99
2019	100
2018	105
2017	115
2016	108
2015	92
2014	102
2013	119
	Bezirkskrankenhaus Passau – Fachklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie
2021	129
2020	102
2019	121
2018	129
2017	118
2016	123
2015	116
2014	127
2013	108
	Tagesklinik für KJP am Klinikum Deggendorf
2021	116
2020	90
2019	106
2018	109
2017	110
2016	93
2015	102

Jahr	Krankenhaus Fallzahl
2014	106
2013	106
	Psychiatrische Tagesklinik Amberg
2021	56
2020	49
2019	46
2018	41
2017	36
2016	55
2015	79
2014	90
2013	58
	Bezirksklinikum Regensburg
2021	131
2020	137
2019	94
2018	70
2017	74
2016	98
2015	125
2014	120
2013	107
	Psychiatrische Tagesklinik Weiden
2021	45
2020	47
2019	43
2018	43
2017	46
2016	44
2015	78
2014	94
2013	86
	Psychiatrische Klinik Cham
2021	40
2020	46
2019	54
2018	43
2017	58
2016	69
2015	92
2014	89
2013	86
	Tagesklinik für KJP am Klinikum Bamberg – Betriebsstätte am Bruderwald
2021	61
2020	46

Jahr	Krankenhaus Fallzahl
2019	58
2018	54
2017	51
2016	66
2015	94
2014	89
2013	76
	Bezirkskrankenhaus Bayreuth
2021	29
2020	47
2019	21
2018	28
2017	21
2016	21
2015	58
2014	54
2013	53
	Tagesklinik Coburg für KJP des BKH Bayreuth
2021	34
2020	35
2019	40
2018	40
2017	41
2016	42
2015	91
2014	83
2013	75
	Tagesklinik Hof für KJP des BKH Bayreuth
2021	44
2020	46
2019	37
2018	42
2017	39
2016	42
2015	87
2014	81
2013	79
	Bezirksklinikum Obermain (seit 2017 in Betrieb, 2018 aufgrund Personalmangel kein Betrieb)
2021	18
2020	2
2019	2
2018	0
2017	5

Jahr	Krankenhaus Fallzahl
	Bezirksklinikum Ansbach
2021	159
2020	156
2019	143
2018	135
2017	142
2016	156
2015	152
2014	89
2013	153
	Klinikum der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
2021	185
2020	170
2019	195
2018	125
2017	224
2016	223
2015	175
2014	159
2013	153
	Klinikum Fürth
2021	62
2020	46
2019	122
2018	83
2017	67
2016	91
2015	94
2014	101
2013	93
	Klinikum Nürnberg – Betriebsstätte Nord und Süd
2021	282
2020	148
2019	235
2018	209
2017	268
2016	155
2015	118
2014	113
2013	112
	Klinikum Aschaffenburg-Alzenau – Standort Aschaffenburg
2021	107
2020	99
2019	135
2018	121

Jahr	Krankenhaus Fallzahl
2017	178
2016	187
2015	182
2014	181
2013	179
	Leopoldina Krankenhaus der Stadt Schweinfurt
2021	87
2020	71
2019	64
2018	64
2017	104
2016	104
2015	92
2014	99
2013	94
	Tagesklinik für KJP Würzburg
2021	66
2020	67
2019	102
2018	104
2017	85
2016	74
2015	63
2014	68
2013	65
	Klinikum der Julius-Maximilians-Universität Würzburg (coronabedingt eingeschränkter Betrieb in 2020 und 2021)
2021	2
2020	0
2019	18
2018	13
2017	14
2016	11
2015	10
2014	12
2013	13
	Fachklinik KJF Josefinum
2021	138
2020	146
2019	264
2018	260
2017	251
2016	247

Jahr	Krankenhaus Fallzahl
2015	249
2014	245
2013	270
Klinik für KJP des Josefinums Augsburg	
2021	45
2020	43
2019	116
2018	119
2017	111
2016	111
2015	119
2014	105
2013	114
Tagesklinik für KJP des Josefinums Augsburg	
2021	62
2020	62
2019	119
2018	116
2017	121
2016	118
2015	120
2014	114
2013	103

4.2 Wie viele der in 3.1 Abgefragten haben als Staatsangehörigkeit ausschließlich die deutsche, neben der deutschen mindestens eine weitere oder keine deutsche Staatsangehörigkeit (bitte für das aktuellste Jahr offenlegen, für das Daten vorhanden sind)?

Hierzu liegen dem StMGP keine Daten vor.

4.3 Welches sind die bayernweit fünf häufigsten Diagnosen, die bei Nicht-Erwachsenen in den in 2.1 abgefragten Anstalten in jeder der in 1 abgefragten Alterskohorten behandelt werden?

Die entsprechenden Daten sind in der öffentlich zugänglichen Diagnosestatistik des Landesamts für Statistik („Diagnosen der Krankenhauspatienten“, www.statistik.bayern.de¹) ersichtlich.

1 https://www.statistik.bayern.de/service/erhebungen/bildung_soziales/krankenhaeuser/index.html

5. Einfluss der staatlichen Maßnahmen zum Zurückdrängen des COVID-Virus

5.1 Wie entwickelt sich die Anzahl der an die Kinder- und Jugendpsychiatrien gerichteten Hilfesuche seit einschließlich 2019?

Angaben zu den gerichteten Hilfesuchen liegen dem StMGP nicht vor, es kann lediglich auf die Fallzahlen (vgl. Frage 4.1) verwiesen werden.

5.2 Wie entwickelt sich die Anzahl der Aufnahmen an den Kinder- und Jugendpsychiatrien seit einschließlich 2019?

Aus den Belegungsdaten zur Krankenhausstatistik gehen stets nur Fallzahlen hervor. Diese sind nicht identisch mit der „Anzahl behandelter Menschen“, da ein Patient mehrfach in der Statistik (auch aus den Vorjahren) erfasst sein kann. Die Entwicklung der Fallzahlen kann aus den Tabellen unter der Frage 4.1 entnommen werden.

5.3 Welche Diagnosen werden in den Kinder- und Jugendpsychiatrien seit einschließlich 2019 häufiger oder seltener gestellt als z.B. in der Studie „Bericht zur psychischen Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen in Bayern“ von 2016 für die Jahre davor ausgewiesen?

Für die Auswertung der Daten wurden die übermittelten Daten nach ICD-10-Code des Instituts für das Entgeltsystem (InEK, Datenjahre 2019–2021) herangezogen.

Hauptdiagnosen nach ICD-10-Code F00 bis F99 – Psychische und Verhaltensstörungen – Behandlungen in bayerischen Krankenhäusern:

Häufigste Diagnosen bei Kindern (0 bis 18 Jahre)

- F32 Depressive Episode
- F43 Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
- F10 Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
- F80 Umschriebene Entwicklungsstörungen des Sprechens und der Sprache
- F33 Rezidivierende depressive Störung
- F50 Essstörungen
- F90 Hyperkinetische Störungen

Seltenste Diagnosen bei Kindern (0 bis 18 Jahre)

- F24 Induzierte wahnhafte Störung
- F39 Nicht näher bezeichnete affektive Störung
- F53 Psychische oder Verhaltensstörungen im Wochenbett, anderenorts nicht klassifiziert
- F62 Andauernde Persönlichkeitsänderungen, nicht Folge einer Schädigung oder Krankheit des Gehirns
- F65 Störungen der Sexualpräferenz
- F74 Dissoziierte Intelligenz
- F78 Andere Intelligenzminderung

Die Daten aus dem „Bericht zur psychischen Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen in Bayern“ von 2016 beruhen auf den Daten aus dem Jahr 2014. Hierbei wurde die Anzahl der Kinder und Jugendlichen mit einer Diagnose aus der Gruppe der „Psychischen und Verhaltensstörungen“ (F00–F99) zugrunde gelegt. Die Diagnosegruppen im voll- und teilstationären Bereich aus dem Bericht beinhalten weitgehend die häufigsten Diagnosen aus dem Zeitraum 2019–2021 (Psychische und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (F10–F19); Affektive Störungen (F30–F39); Neurotische, Belastungs- und somatoforme Störungen (F40–F48), Entwicklungsstörungen (F80–F89), Verhaltens- und emotionale Störungen mit Beginn in der Kindheit (F90–F98)). Zu den selteneren Diagnosen wurden in diesem Bericht keine Ausführungen getroffen.

6. Neubau Kinder- und Jugendpsychiatrie in Bayreuth

6.1 In welchen Punkten weicht der Neubau der Kinder- und Jugendpsychiatrie in Bayreuth zum Zeitpunkt der Beantwortung dieser Anfrage von den ursprünglichen Planungen mit einer Eröffnung 2024 ab (bitte begründen)?

Das ursprünglich vorgesehene bauliche Konzept für die Neustrukturierung der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie am Bezirkskrankenhaus Bayreuth musste aufgrund der vom Bayerischen Krankenhausplanungsausschuss im Jahr 2019 als bedarfsnotwendig anerkannten erheblichen Kapazitätserhöhung um 22 Betten auf 60 Betten und 14 Plätze gänzlich aufgegeben werden. Weder durch Umbau noch durch Erweiterung des Bestandsgebäudes konnte die erhöhte Bettenkapazität in medizinisch-pädagogisch zukunftsfähigen und betriebsorganisatorisch sinnvollen Strukturen dargestellt werden. Stattdessen wurde mit dem Krankenhausträger (KU Gesundheitseinrichtungen des Bezirks Oberfranken – GeBO) die jetzt vorgesehene Ersatzneubaukonzeption einvernehmlich abgestimmt.

Der Ministerrat hat das Neubauprojekt im Rahmen seiner letztjährigen Beratungen zur Finanzierung zusätzlicher Krankenhausbauvorhaben mit einem förderfähigen Kostenvolumen von 29,01 Mio. Euro zur Aufnahme in das Jahreskrankenhausbauprogramm 2024 eingeplant und damit finanziell abgesichert.

6.2 Ab wann wird die Personalrekrutierung für die in 6.1 abgefragte neue Einrichtung beginnen?

Ein Zeitplan zur Personalgewinnung für die erweiterten kinder- und jugendpsychiatrischen Behandlungskapazitäten ist dem StMGP nicht bekannt.

Das Bezirkskrankenhaus Bayreuth bzw. die dortige Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie wird vom KU Gesundheitseinrichtungen des Bezirks Oberfranken – GeBO als Krankenhausträger eigenverantwortlich betrieben. Dies beinhaltet u. a. auch die zeitgerechte Personalgewinnung bei Erweiterung von Behandlungskapazitäten. Eine Pflicht zur Anzeige dieser Maßnahmen gegenüber dem StMGP besteht nicht.

6.3 Wann wird, gemäß der zum Zeitpunkt der Beantwortung dieser Anfrage vorliegenden Erkenntnisse, der Neubau der Kinder- und Jugendpsychiatrie in Bayreuth seine Arbeit vollständig aufgenommen haben (bitte begründen)?

Der Krankenhausträger geht nach den zuletzt übermittelten Informationen von einem Baubeginn im Jahr 2024 aus. Zum Zeitpunkt der Fertigstellung bzw. der Inbetriebnahme des Neubaus liegen dem StMGP keine Erkenntnisse vor.

7. Ausbildungskapazitäten

7.1 Hält die Staatsregierung die Anzahl der Studienplätze/Ausbildungsplätze zur Qualifikation für Tätigkeiten in Kinder- und Jugendpsychiatrien in Bayern für ausreichend (bitte begründen)?

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus (StMUK) hat zum Schuljahr 2020/2021 ein jährliches Schulplatzmonitoring unter anderem an den Berufsfachschulen für Pflege eingeführt. Durch einen Abgleich der in diesem Verfahren von den Regierungen übermittelten Daten zu vorhandenen Schulplätzen mit den Amtlichen Schuldaten desselben Schuljahres ist eine konkrete Beurteilung der Kapazitäten möglich.

Die Daten zeigen, dass bei aktuellem Stand (Schuljahr 2021/2022) bayernweit ausreichend Schulplätze für die Ausbildung von Pflegefachpersonen vorgehalten werden. Mit landesweit fast 1 200 freien Schulplätzen wäre rein rechnerisch derzeit sogar ein Aufwuchs der Schülerzahlen um gut 15 Prozent möglich. Neben örtlich sehr unterschiedlichen Engpässen im Bereich der praktischen Ausbildung mangelt es auch an der Nachfrage. Die Situation stellt sich im Bereich der Ausbildung von Pflegefachhelferinnen und Pflegefachhelfern ähnlich dar.

Zu den Kapazitäten der entsprechenden Einrichtungen für die praktische Ausbildung kann seitens des StMUK keine Aussage getroffen werden.

Eine Aussage zur Anzahl der zur Verfügung stehenden Fachweiterbildungskapazitäten kann das StMGP aufgrund fehlender Zuständigkeit nicht treffen.

Der Freistaat Bayern unternimmt große Anstrengungen zur Schaffung zusätzlicher Medizinstudienplätze in Bayern. Mit der Errichtung der Medizinischen Fakultät der Universität Augsburg sowie dem Medizincampus Oberfranken und dem Medizincampus Niederbayern werden im Freistaat Bayern im Endausbau über alle Fachsemester insgesamt 2 700 neue Studienplätze geschaffen.

Die individuelle Entscheidung zur Facharztweiterbildung im Bereich der Kinder- und Jugendpsychiatrie obliegt den Ärztinnen und Ärzten. An den bayerischen Universitätsklinika und deren Kooperationskliniken stehen insgesamt 66 Plätze für die Facharztweiterbildung im Bereich der Kinder- und Jugendpsychiatrie zur Verfügung. Aus Sicht der Staatsregierung würde eine Ausweitung der Kapazitäten für Weiterbildungsplätze aufgrund fehlender Nachfrage in der gegenwärtigen Situation nicht zu nennenswert mehr Nachwuchs führen. Gleichwohl besteht bei entsprechender Nachfrage die Möglichkeit, flexibel die aktuell angebotenen Weiterbildungsplätze an bayerischen Universitätsklinika aufzustocken. Zudem werden zum kommenden Wintersemester 2023/2024 bayernweit 360 Masterstudienplätze für Klinische Psychologie und Psychotherapie zur Verfügung stehen. Dies deckt die Bedarfsprognose der Psychotherapeutenkammer von etwa 350 Master-Absolventinnen und -Absolventen

pro Jahr als Zielwert für eine adäquate Deckung des künftigen Bedarfs an Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten.

7.2 Bei Nein in 7.1, wie plant die Staatsregierung, diesen Engpass zu beheben?

Entfällt.

7.3 Wie viele im Ausland erworbene Abschlüsse/Qualifikationen in Kinder- und Jugendpsychiatrie wurden in Bayern in dieser und der letzten Legislatur durch die zuständigen Stellen anerkannt?

Nach Angaben der Bayerischen Landesärztekammer wurden seit dem Jahr 2013 insgesamt fünf Facharztanerkennungen im Gebiet Kinder- und Jugendpsychiatrie auf der Grundlage von im Ausland erworbenen Qualifikationen erteilt. Da es sich ausschließlich um Facharztqualifikationen aus dem EU-Ausland handelte, wurden die Abschlüsse nach Maßgabe der Richtlinie 2005/36/EG automatisch anerkannt.

Da es keinen speziellen Abschluss für Pflegekräfte in der Kinder- und Jugendpsychiatrie gibt, kann bei Anerkennungsverfahren kein entsprechender Referenzberuf Berücksichtigung finden und keine entsprechende Datenerhebung vollzogen werden.

8. Sonstiges

8.1 Wie hoch ist in dieser und der letzten Legislatur im Durchschnitt in Bayern – z.B. gemessen an erneuten Behandlungen – die Rückfallquote von Personen, die einmal in die Kinder- und Jugendpsychiatrie aufgenommen worden waren?

Hierzu liegen dem StMGP keine Daten vor, da statistisch lediglich Fallzahlen erfasst werden und diese keine Rückschlüsse auf die Rückfallquote geben.

8.2 Wie hoch ist der Anteil der Aufnahmen von Personen mit Migrationshintergrund in den Kinder- und Jugendpsychiatrien (bitte für das aktuellste Jahr offenlegen, für das Daten vorhanden sind)?

Hierzu liegen dem StMGP keine Daten vor.

8.3 Welche Erkenntnisse und Konsequenzen hat die Staatsregierung aus dem im Vorspruch zitierten DAK-Jugendreport gezogen (bitte für das aktuellste Jahr offenlegen, für das Daten vorhanden sind)?

Das StMGP selbst kann nicht unmittelbar auf die ambulante vertragsärztliche Versorgungslage einwirken. Die gesetzlich übertragene Zuständigkeit und Verantwortung liegt für die ambulante vertragsärztliche sowie -psychotherapeutische Versorgung in Bayern allein bei der sicherstellungsverpflichteten KVB.

Jedoch setzt sich das StMGP bereits seit Längerem dafür ein, dass die Rahmenbedingungen der Bedarfsplanung, die auf Bundesebene vom Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) vorgegeben werden, verbessert und angepasst werden. So wurde z. B. zuletzt mit Schreiben vom 29.12.2022 an das Bundesministerium für Gesundheit

(BMG) gefordert, dass die Kinder- und Jugendpsychotherapeuten als eigene Arztgruppe eingeplant werden sollen. Hintergrund ist, dass die passgenaue Bedarfsplanung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten bislang kaum möglich ist, weil sie in einer Arztgruppe mit den weiteren Fachgruppen der ärztlichen Psychotherapeuten und psychologischen Psychotherapeuten erfasst sind. Durch die Ausgliederung dieser Arztgruppe könnte zielgenauer auf die Bedarfe der jeweiligen Altersgruppen eingegangen werden, letztlich würden so auch Wartezeiten reduziert. Die Gesundheitsministerkonferenz hat am 30.01.2023 auf Initiative Bayerns einen entsprechenden Beschluss gefasst. Eine Umsetzung dieser Forderung seitens des Bundes ist bislang noch nicht erfolgt.

Speziell bezüglich der Arztgruppe der Kinder- und Jugendpsychiater hat sich das StMGP auch dafür eingesetzt, dass die der Bedarfsplanung zugrunde liegende Verhältniszahl abgesenkt wurde. Dies hat der G-BA mit Beschluss vom 21.04.2022 umgesetzt. Hierdurch wurde die Anzahl an Niederlassungsmöglichkeiten bundesweit erhöht. In Bayern entstanden rund 17,00 neue Niederlassungsmöglichkeiten.

Darüber hinaus sieht der Gesetzgeber in überversorgten Planungsbereichen unter bestimmten Bedingungen ausnahmsweise die Möglichkeit von Sonderbedarfszulassungen oder Ermächtigungen vor, um trotz Sperrung eines Planungsbereichs Versorgungsdefizite beheben zu können. Das heißt, es gibt grundsätzlich die Möglichkeit, über die Initialisierung eines Ermächtigungs- und/oder Sonderbedarfszulassungsverfahrens eine Bedarfsprüfung durchzuführen und im Falle eines entsprechenden Ergebnisses weitere Psychotherapeuten zu etablieren. Die Prüfung der Bedarfssituation sowie die Entscheidung über etwaige Anträge obliegt dabei dem weisungsunabhängigen Zulassungsausschuss.

Weiterhin unterstützt die KVB im Rahmen ihrer gesetzlichen Aufgabe über die sog. Koordinationsstelle Psychotherapie bei der Suche nach einem Psychotherapieplatz für eine psychotherapeutische Behandlung. Nähere Informationen sind dem Internetauftritt der KVB unter www.kvb.de² zu entnehmen.

Für den stationären Bereich unterstützt das StMGP die Träger der Krankenhäuser nach Kräften beim kontinuierlichen Ausbau ihrer stationären Kapazitäten und setzt sich auch weiterhin aktiv für eine schnellstmögliche Inbetriebnahme der bedarfsfestgestellten Betten und Plätze ein. Krisenintervention und Notfallbehandlung sind stets sichergestellt.

Weiter wird auf die Antwort auf Frage 2.3 verwiesen.

2 <https://www.kvb.de/service/patienten/koordinationsstelle-psychotherapie/>

Hinweise des Landtagsamts

Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

—————

Zur Vereinfachung der Lesbarkeit können Internetadressen verkürzt dargestellt sein. Die vollständige Internetadresse ist als Hyperlink hinterlegt und in der digitalen Version des Dokuments direkt aufrufbar. Zusätzlich ist diese als Fußnote vollständig dargestellt.

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de/parlament/dokumente abrufbar.

Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de/aktuelles/sitzungen zur Verfügung.